

# OUCH!

## IN DIESER AUSGABE...

- Hintergrund
- Bildung & Kommunikation
- Sicherheitstechnologie
- Mit gutem Beispiel vorangehen

## Absicherung heutiger Online-Kinder

### Hintergrund

Kinder können heute auf vielfältige Art online gehen und mit Anderen in Kontakt treten. Von neuen Apps Sozialer Medien über Spiele und Schulen, die Chromebooks nutzen, Kinder sind gesellschaftlich aktiv und es ist für ihre Zukunft sehr wichtig, wie gut sie die aktuelle Technik zu nutzen vermögen. Als Eltern wollen wir sicherstellen, dass sie dabei möglichst sicher sind. Das kann sich jedoch als Herausforderung erweisen, da die meisten von uns nicht in einem derartig technischen Umfeld aufgewachsen sind. Um Ihnen zu helfen besprechen wir die wichtigsten Schritte, um Ihren Kindern eine sichere Nutzung der heutigen Technologien zu ermöglichen.

### Gastautor

Adrien de Beupre ist zertifizierter SANS Trainer, SANS Kursautor und arbeitet als unabhängiger Sicherheitstester im schönen Ottawa, Ontario, Canada. Wenn er nicht gerade in Fachsimpeleien versunken ist, kann man ihn bei seiner Familie oder im Dojo antreffen. Twitter: [@adriendb](https://twitter.com/adriendb)

### Bildung & Kommunikation

Der wichtigste Schritt ist die Kommunikation; sprechen Sie immer mit Ihren Kindern und stellen Sie sicher, dass sie auch mit Ihnen reden. Eltern verfangen sich viel zu oft in technischen Fragestellungen, wie z.B. welche Apps gut oder schlecht für die Kinder sind oder welches die beste Sicherheitssoftware ist. Letztendlich ist das jedoch keine technische Herausforderung, sondern eine unsere Werte und unser Verhalten betreffend. Wir wollen erreichen, dass unsere Kinder sich online genauso verhalten wie in der realen Welt. Ein guter Startpunkt ist eine Liste von Regeln für bzw. Erwartungen an Ihre Kinder hinsichtlich ihres Umgangs mit Technologie. Hier sind einige Dinge die Sie dabei beachten sollten (denken Sie daran, diese Regeln anzupassen wenn Ihre Kinder älter werden)

- Zeiten zu denen die Kinder online gehen können, und wie lange.
- Fragen Sie Ihre Kinder, wer ihre Online-Freunde oder Follower sind, und wie sie sich angefreundet haben. Kennen sie die Personen, mit denen sie online verbunden sind, tatsächlich?
- Sprechen Sie darüber, welche Arten von Webseiten sie besuchen können, und was sie unterlassen sollen. Gleiches gilt für Spiele, die angemessen sind oder auch nicht. Erklären Sie immer auch das Warum.
- Welche Informationen dürfen sie teilen, und mit wem? Kinder realisieren oft nicht, dass alles was sie posten öffentlich und dauerhaft ist. Sie denken vielleicht auch, ein Geheimnis mit nur einer Person zu teilen, aber dieses Geheimnis kann leicht mit der ganzen Welt geteilt werden.

## Absicherung heutiger Online-Kinder

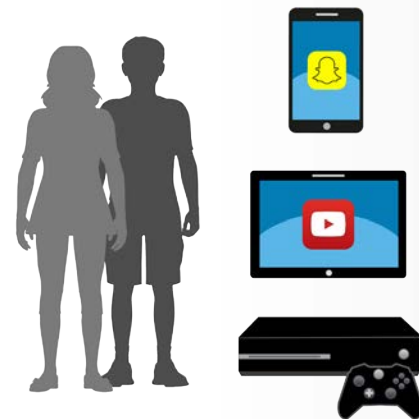
- Wem sollten sie von Problemen berichten, z.B. bei Online-Mobbing oder angsteinflößendem Verhalten Anderer?
- Die Kinder sollen Andere online genauso behandeln, wie sie auch selbst behandelt werden wollen.
- Es gibt Online keine Anonymität, Leute finden immer Mittel und Wege um herauszufinden, wer jemand wirklich ist.
- Personen sind online vielleicht nicht diejenigen, die sie vorgeben zu sein

Für ältere Kinder ist es eine Möglichkeit, diese Regeln an Schulnoten oder das Absolvieren von Hausarbeiten zu binden, oder ihr Verhalten Anderen gegenüber zu belohnen. Je besser sie sich in der realen Welt Anderen gegenüber verhalten, desto mehr Freiheiten kann man Ihnen online zugestehen. Wenn Sie sich auf die Regeln festgelegt haben, hängen Sie sie neben den Familiencomputer oder die Tür des Kinderzimmers. Noch besser ist es, wenn Sie die Kinder die Regeln lesen und unterschreiben lassen, um ihre Zustimmung zu bestätigen. Je früher sie mit Ihren Kindern über Ihre Erwartungen sprechen, desto besser. Sie sind sich nicht sicher wie Sie eine solche Unterhaltung beginnen sollen, vor allem bei älteren Kindern? Fragen Sie sie welche Apps sie nutzen und wie diese jeweils funktionieren. Machen Sie die Kinder zu Ihrem Lehrer und lassen Sie sich zeigen, was sie online so machen.

### Sicherheitstechnologie

Zusätzlich zu Bildung und Kommunikation kann der Einsatz von Technologie zur Überwachung und zum Schutz Ihrer Kinder nützlich sein. Oft sind technische Lösungen vor allem für jüngere Kinder geeignet, insbesondere um sie davor zu schützen, ungewollt auf unpassende oder schädliche Inhalte zu gelangen. Technische Maßnahmen funktionieren nicht mehr so gut, wenn Kinder älter werden. Sie brauchen dann freieren Zugriff auf das Internet, und nutzen oft Geräte die Sie nicht kontrollieren können, z.B. von der Schule ausgegebene Geräte, Spielekonsolen, oder Computer bei Freunden und Verwandten. Aus diesem Grund ist die im vorigen Kapitel aufgezeigte Bildung der Kinder in diesem Bereich so wichtig.

Eine weiterer Schritt ist die Anschaffung eines separaten Computers ausschließlich für Ihre Kinder. So können diese nicht versehentlich Ihren Computer, den Sie für sensible Aktivitäten wie Onlinebanking oder die Steuererklärung nutzen, infizieren. Stellen Sie diesen Computer an einer frei zugänglichen, gut frequentierten Stelle im Haus oder der Wohnung auf, so dass Sie jederzeit sehen können was Ihre Kinder machen. Nur weil sie sagen, dass sie Hausaufgaben machen, muss das nicht den Tatsachen entsprechen. Stellen Sie dabei natürlich auch sicher, dass der Computer gut geschützt ist,



*Ihre Kinder über die Gefahren die ihnen drohen können aufzuklären und sicherzustellen, dass sie sich bei Problemen und Fragen gern an Sie wenden können ist der Schlüssel zu ihrem Schutz in der digitalen Welt.*

## Absicherung heutiger Online-Kinder

regelmäßig gesichert wird und dass Ihre Kinder nicht über Administratorrechte darauf verfügen. Für Mobilgeräte empfiehlt sich eine zentrale Ladestation im Haus. Bevor Ihre Kinder ins Bett gehen, werden alle Mobilgeräte an der Ladestation platziert, so dass die Kinder nicht versucht sind damit herumzuspielen, wenn sie eigentlich schlafen sollten.

### Mit gutem Beispiel vorangehen

Vergessen Sie nicht, dass wir als Eltern auch mit gutem Beispiel vorangehen sollten. Das bedeutet, Ihre Mobilgeräte aus der Hand zu legen, wenn Ihr Kind mit Ihnen spricht, und ihm in die Augen zu sehen. Nutzen Sie die Geräte nicht am Esstisch, und nie während Sie ein Fahrzeug führen. Wenn Kinder Fehler machen, behandeln Sie jeden davon als Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln, anstatt direkt mit disziplinarischen Maßnahmen darauf zu reagieren. Erklären Sie immer, warum sie etwas tun oder lassen sollen, und erinnern Sie Ihre Kinder daran, dass Sie alles nur tun, um sie vor Gefahren zu schützen die sie noch nicht erkennen können. Lassen Sie sie wissen, dass sie jederzeit zu Ihnen kommen können, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen - vielleicht bringen Sie ihnen sogar bei einen Screenshot zu erstellen, den sie Ihnen dann zeigen können. Auch wenn sie selbst etwas falsch gemacht haben, sollen sie sich angstfrei an Sie wenden können. Die Kommunikation offen und aktiv aufrecht zu halten ist der beste Weg, Kinder im heutigen digitalen Umfeld zu unterstützen.

### Weiterführende Informationen

Deutschland Sicher im Netz - Fokus Kinder und Familien:

<https://www.sicher-im-netz.de/fuer-verbraucher/fokus-kinder-familien>

Sicher Online Gehen: <http://www.sicher-online-gehen.de>

bmfsfj - Surfen ohne Risiko: <http://www.surfen-ohne-risiko.net>

fragFinn - sicher surfen: <https://eltern.fragfinn.de/eltern/>

### Informieren Sie Sich

Abonnieren Sie den monatlichen OUCH! Security Awareness Newsletter, greifen Sie auf die OUCH! Archive zu und lernen Sie mehr über SANS Security Awareness Angebote unter [securingthehuman.sans.org/ouch/archives](http://securingthehuman.sans.org/ouch/archives).

### Deutsche Ausgabe

Diese OUCH! Ausgabe wurde von Marek Kreul und René Wiedewilt aus dem Englischen übersetzt. Beide arbeiten für das CERT eines DAX-Konzerns und haben sich auf IT-Forensik spezialisiert. Sie haben langjährige Erfahrung im Bereich IT-Sicherheit und sind mehrfach GIAC zertifiziert.

OUCH! wird durch das SANS Securing The Human Programm herausgegeben und unter der [Creative Commons BY-NC-ND 4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) vertrieben. Die Erlaubnis zur Weitergabe dieses Newsletters oder Verwendung in einem Weiterbildungsprogramm wird gewährt, solange der Newsletter unverändert bleibt. Für Übersetzungen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte [ouch@securingthehuman.org](mailto:ouch@securingthehuman.org).

Redaktionsleitung: Bill Wyman, Walt Scrivens, Phil Hoffman, Cathy Click, Cheryl Conley



[securingthehuman.sans.org/blog](http://securingthehuman.sans.org/blog)



[/securethehuman](https://www.facebook.com/securethehuman)



[@securethehuman](https://twitter.com/securethehuman)



[securingthehuman.sans.org/gplus](https://plus.google.com/117281000000000000000)